

## Hinweise

**Weitere Informationen und Anmeldung:****GMK-Geschäftsstelle**

Obernstraße 24 A, D 33602 Bielefeld  
www.gmk-net.de, gmk@medienpaed.de  
Tel. (0521) 6 77 88

**Anmeldefristen:**

siehe Programmteil

**Ansprechpartnerinnen:**

Anja Pielsticker, Renate Röllecke

**Teilnahmegebühr**

Die Seminare sind unabhängig voneinander.  
pro Seminartag, inkl. Verpflegung 10 €

**Veranstaltungsorte**

⊙ **Kinder- und Computerbibliothek**

Rosenstraße 13-15, 33098 Paderborn  
Tel. (05251) 88 11 15

⊙ **Jugendinformations- und Bildungszentrum**

Hafenstraße 34, 48153 Münster  
Tel. (0251) 4 92 58 58

⊙ **Jugendgästehaus**

Hermann-Kleinewächter-Str. 1, 33602 Bielefeld  
Tel. (0521) 5 22 05-0

GMK

Gesellschaft für  
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

**Gefördert vom:**

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Kooperationspartner:**

[www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de)

künkel | büro für gestaltung, Bielefeld | Titel: Fotos von Tim Topplik / Johnny Smith / photocase.de | Ralf Gosch / shutterstock.com



## QUALIFIZIERUNGSSEMINARE

### Aktive Medienarbeit für pädagogische Fachkräfte

### Urban Gaming in der Kinder- und Jugendarbeit - (Medien-) pädagogische Spielformen

**Bielefeld: 30.8.2016 | Münster: 31.8.2016**

### Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz - Was tun gegen „Hate Speech“?

**Bielefeld: 6.10.2016 | Paderborn: 7.11.2016**



## Urban Gaming in der Kinder- und Jugendarbeit - (Medien-) pädagogische Spielformen

**Bielefeld** 30.8.2016 | 10.30h - 17.00h  
Jugendgästehaus Bielefeld

**Münster** 31.8.2016 | 10.30h - 17.00h  
Jugendinformations- und Bildungszentrum

Urban Gaming bedeutet eine spielerische Aneignung und Erkundung des städtischen Raums. Hierbei sind Adaptionen für den ländlichen Raum möglich. Die Umgebung wird in ein Spielfeld verwandelt, während der Alltag unverändert stattfindet. Spiel taucht an Orten und Plätzen auf, an denen es zunächst nicht erwartet wird und Außenstehende und Passanten werden spontan zu Mitspielenden. Die Spielerinnen und Spieler treten in Interaktion mit den Mitmenschen und ihrer Umgebung. Medien, wie Smartphone und Fotokamera, werden als Spielelemente und Hilfsmittel eingesetzt, um z.B. Aufgaben im Spiel zu erfüllen. Urban Gaming kann mit unterschiedlichen Zielgruppen umgesetzt werden und eignet sich sehr gut, um Kinder- und Jugendfreizeiten attraktiv zu gestalten, alternative Formen der Sozialraumerkundung zu erproben und sich die Umgebung anzueignen. Auf diese Weise leistet Urban Gaming einen nachhaltigen Einfluss auf die Beziehung der Einzelnen zu ihrer Stadt und Umgebung und stärkt Partizipation und Teilhabe.

Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmenden einen theoretischen und praktischen Einblick: Sie lernen verschiedene Einsatzszenarien von Urban Games für die Kinder- und Jugendarbeit kennen und erproben die Nutzung und Adaption etablierter Spiele für unterschiedliche Kontexte. Damit einhergehend werden Grundprinzipien des Game-Designs vermittelt und deren Umsetzung mit Kindern und Jugendlichen.

### Referentinnen:

**Dr. Judith Ackermann**, Medienwissenschaftlerin und wissenschaftliche Koordinatorin des DFG Graduiertenkollegs „Locating Media“ an der Universität Siegen. Initiatorin des internationalen Urban Games Festivals playin'siegen. Mit Studierenden in Siegen und Mailand entwickelt sie Urban und Location Based Mobile Games und führt Workshops mit verschiedenen Zielgruppen durch.

**Vanessa Isenberg, B.A.**, Medienwissenschaftlerin und Teil des playin'siegen-Teams. Eine der Designerin des Location Based Mobile Game „ARTventure (2015).

**Anmeldungen:** [gmk@medienpaed.de](mailto:gmk@medienpaed.de)

bis zum 24. August

## Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz - Was tun gegen »Hate Speech«?

**Bielefeld** 6.10.2016 | 10.30h - 17.00h  
Jugendgästehaus Bielefeld

**Paderborn** 7.11.2016 | 11.00h - 17.00h  
Kinder- und Computerbibliothek

Shitstorm, Gewaltaufrufe, politische Stimmungsmache, Hass und Hetze verbreiten sich in den sozialen Netzwerken enorm schnell und haben zum Teil schwerwiegende Folgen auch außerhalb des Internets. Dabei vermischen sich oft Spaß, Satire, politische Propaganda und menschenverachtende Kommentaren. Kinder und Jugendliche begegnen dieser dunklen Seite des Netzes und können mitunter nicht erkennen was hinter viralen Kampagnen und radikaler Stimmungsmache steckt.

Betreiber sozialer Netzwerke werden zwar in die Pflicht genommen, einschlägige Kommentare zu löschen, und auch von den NutzerInnen wird beherztes Vorgehen gegen Hass-Kommentare gefordert. Doch welches Verhalten ist wirklich effektiv? Wie können wir uns verhalten, wenn wir mitbekommen, dass eine Diskussion im Netz „schiefläuft“, die Stimmung menschenverachtende Tendenzen aufweist? Wie können Kinder und Jugendliche diesbezüglich sensibilisiert und gestärkt werden? Gibt es sinnvolle Antworten auf „Hate Speech“?

Das Seminar geht diesen Fragen nach und gibt eine Übersicht über Strategien rechtsextremistischer und rechtspopulistischer Bewegungen in sozialen Netzwerken. Mit den TeilnehmerInnen werden Handlungsalternativen und (medienpädagogische) Modelle zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in diesem Themenfeld erarbeitet, erprobt und diskutiert.

### Referentin:

**Christina Dinar**, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin, beschäftigt sich für das Projekt no-nazi.net mit pädagogischen Ansätzen der Präventionsarbeit gegen Rechtsradikalismus in den sozialen Netzwerken; Studium Soziale Arbeit sowie Theologie, Kulturwissenschaften und Gender Studies in Berlin; tätig in politischer Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Projektmanagerin im Communitybereich für Wikimedia Deutschland.

**No-nazi.net** betreibt Radikalisierungsprävention auf primärer und sekundärer Ebene in der direkten Arbeit mit rechtsextrem gefährdeten Jugendlichen und der Stärkung demokratischer Bildung und dokumentiert und analysiert rechtsextreme Gefahrenherde, Online-Strategien und Kampagnen.

**Anmeldungen:** [gmk@medienpaed.de](mailto:gmk@medienpaed.de)

bis zum 4.10 (Bielefeld) und 2.11. (Paderborn)